

Samstag
2.
Februar

33. Tag des Jahres 2019
332 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 5

08:05 Uhr 06:42 Uhr
17:15 Uhr 14:54 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Vergessen

Manchmal ist sie etwas schusselig. Die Suche nach dem Schlüssel ist obligatorisch, beim Einkaufen wird schon einmal das Wichtigste angesichts des attraktiven Angebots vergessen und ja: Sie hat auch schon bei der Fahrt in den Winterurlaub sämtliche dicke Jacken der Familie liegen gelassen. Was ihr gestern unterlaufen ist, ist allerdings wirklich unverzeihlich. Hatte sie doch fest versprochen, die Praktikantin morgens mitzunehmen. Selbst im Büro fiel ihr zunächst nicht auf, dass diese fehlte. Bis sie eine Nachricht erreichte: »Kann es sein, dass du jemanden vergessen hast?« Hatte sie. Diese Schmach wird sie so schnell nicht vergessen. Maiko Stahl

– Anzeige –

Badrenovierung

„Seniorengerecht, praktisch und dabei sieht es noch richtig schick und modern aus! Ich bin mit meinem neuen Bad wirklich sehr zufrieden!“
Frau M. Spring, Sennelager

BADGALERIE
Badgalerie Diana GmbH
Marienloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Sonntag Schauplatz
11.00 - 17.30 Uhr
www.badgalerie.de

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... ärgert sich seit Tagen über ein unpassierbares Loch im Bürgersteig der Ritterstraße. Die Gefahrenzone wurde großräumig abgesperrt. Fußgänger sind gezwungen, an besagter Stelle auf die Fahrbahn zu wechseln, um die Stelle passieren zu können. Da neben dem Bürgersteig auch noch der Parkstreifen verläuft, müssen sie umständlich um die dort abgestellten Autos herumlaufen, um anschließend auf der schmalen und viel befahrenen Ritterstraße die Baustelle zu umgehen. Ein unhaltbarer, weil gefährlicher Zustand, moniert ...

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 05 21 / 5 29 96 41
Fax 05 21 / 5 29 96 60

Lokalredaktion Bielefeld
Stadtredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld

Hans-Heinrich Sellmann 05 21 / 585-556
Stefan Biestmann 05 21 / 585-436
Heinz Stelte 05 21 / 585-256
Michael Diekmann 05 21 / 585-441
Michael Schläger 05 21 / 585-246
Burgit Hörtrich 05 21 / 585-431
Hendrik Uffmann 05 21 / 585-252
Bernhard Pierel 05 21 / 585-560
Jens Heinze 05 21 / 585-253
Ulwe Koch 05 21 / 585-380
Sabine Schulze 05 21 / 585-442
Uta Jostwerner 05 21 / 585-250

Sekretariat
Beate Willer 05 21 / 585-247
Fax 05 21 / 585-498
bielefeld@westfalen-blatt.de

Lokalsport Bielefeld
Arndt Wienböker 05 21 / 585-243
Jörg Manthey 05 21 / 585-322
Fax 05 21 / 585-566
lokalsport@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



BfB-Vorsitzender Dietmar Krämer (rechts) und der designierte OB-Kandidat Rainer Ludwig müssen über die Zukunft der Wählergemeinschaft beraten.

Foto: Oliver Schwabe

Ludwig will Kandidat bleiben

Nach Bruch in der BfB-Fraktion: außerordentliche Mitgliederversammlung am Samstag

■ Von Hans-Heinrich Sellmann

Bielefeld (WB). Das ganz große Beben in der Bürgergemeinschaft für Bielefeld (BfB) ist ausgeblieben. Trotz des Austritts von vier Ratsmitgliedern will Rainer Ludwig Oberbürgermeisterkandidat der Wählergemeinschaft bleiben. Vorerst.

Der 71-Jährige macht das weitere Vorgehen von mehreren Faktoren abhängig. Zunächst sollen am kommenden Samstag, 9. Februar, in einer nicht-öffentlichen Mitgliederversammlung die aktuellen Entwicklungen beraten werden. »Danach werde ich ganz genau beobachten, was läuft«, sagte Ludwig am Freitag und meinte damit nichts anderes als die Entscheidung der CDU, welchen Kandidaten sie eventuell gemeinsam mit der FDP für die Kommunalwahl 2020 ins Rennen schickt.

»Wenn diese Person das politische Know-How mitbringt und

auch möchte, würde ich Gespräche führen, wie auf Sachebene zusammengearbeitet werden könnte.«

Das Thema sei aber »obsolet«, wenn es nicht zu einer Änderung des Wahlrechts kommt und es auch im nächsten Jahr bei einer Stichwahl des Oberbürgermeisters bleibt. »Dann heißt der Kandidat Ludwig«, sagte der frühere Rathausdezernent. Denn Wählergemeinschaften wie die BfB, die nicht auf prominente Unterstützung aus Berlin oder Düsseldorf zählen könnten, bräuchten während des Wahlkampfes ein Gesicht.

Das hatten die bisherigen BfB-Ratsmitglieder Dorothea Becker, Barbara Pape, Renate Dederung und Thomas Rüscher zuletzt massiv in Frage gestellt und sich für einen gemeinsamen Kandidaten einer bürgerlichen Allianz stark gemacht. Nur so, und schon gar nicht mit einem eigenen Kandidaten Ludwig, sei ein Politikwechsel in Bielefeld möglich. Weil das aber weder mit Rainer

Ludwig noch mit dem BfB-Vorsitzenden Dietmar Krämer umzusetzen sei, sind die vier Ratsmitglieder und Fraktionsgeschäftsführer Markus Schönberger, wie berichtet, aus der Wählergemeinschaft ausgetreten und haben die neue Rathaus-Fraktion »Bielefelder Mitte« gegründet.

Diesen Schritt verurteilte Diet-

»Die BfB ist kein billiger Erfüllungsgehilfe der CDU.«

OB-Kandidat Rainer Ludwig

mar Krämer am Freitag scharf: »Die ehemaligen Mitglieder sagen, dass sie sich das gut überlegt hätten. Ja, sie haben sich gut überlegt, wie sie der BfB den größtmöglichen Schaden zufügen können. Und zwar unter Beibehaltung ihrer Bezüge.« Das habe nichts mit Politik zu tun. »Das sind egoistische Überlegungen, und das ist verantwortungslos

gegenüber Wählern, Mitgliedern und Mandatsträgern«, wettete Krämer weiter.

Der Vorsitzende sprach von einer großen persönlichen Enttäuschung. Gemeinsam mit Dorothea Becker hatte er für den 12. Oktober vergangenen Jahres zu einer Klausurtagung geladen, während der auch ein Stimmungsbild für einen eigenen OB-Kandidaten eingeholt worden sei.

Wie alle anderen Anwesenden hätte sich Thomas Rüscher dafür ausgesprochen, Becker, Pape und Dederung seien nicht erschienen. Hinterher habe es einen mehrheitlichen Vorstandsbeschluss (gegen die Stimmen von Becker und Dederung) für eine (vom früheren Vorsitzenden Friedhelm Bolte vorgeschlagene) Kandidatur von Rainer Ludwig gegeben. »Und damit haben wir das zu verfolgen und umzusetzen, bis am Ende die Mitgliederversammlung darüber abstimmt«, erklärte Krämer.

Austritt und Abspaltung bezeichnete Rainer Ludwig als »ge-

zielten politischen Tiefschlag«. Er fühle sich wie ein am Boden liegender Boxer, der vom Ringrichter angezählt wird: »Aber der bestimmt nicht, ob ich wieder aufstehe.« Er nehme zur Kenntnis, dass sich die Gruppe der Gegner geoutet habe. »Allerdings muss ich mich dafür entschuldigen, dass das Ansehen der Bielefelder Politik Schaden genommen hat.«

Seine Kandidatur sei zum jetzigen Stand des Verfahrens demokratisch legitimiert. Es gebe keinen Grund aufzugeben. In Unkenntnis der wichtigen Fakten (CDU-Kandidat, Stichwahl) sei die Unterstützung eines gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten nichts anderes, als die Katze im Sack zu kaufen. »Die BfB ist kein billiger Erfüllungsgehilfe der CDU«, sagte Ludwig. Ihre Wähler würden nicht automatisch einen Unions-Kandidaten unterstützen. Und zur Wahrheit gehöre auch, dass es die Bielefelder CDU seit der Abwahl von Eberhard David nicht geschafft habe, einen neuen Kopf aufzubauen.

Zwei Brackweder Talentschulen

Realschule und Gesamtschule Rosenhöhe nehmen an Versuchsprojekt teil – neue Stellen

■ Von Stefan Biestmann

Bielefeld (WB). Bielefeld und vor allem Brackwede gehören zu den Profiteuren des neuen NRW-Schulversuchs an sozialen Brennpunkten. Denn die Brackweder Realschule und die Gesamtschule Rosenhöhe sind zwei von drei Talentschulen in OWL und von 35 in NRW, die von einer unabhängigen Jury für das sechsjährige Projekt ausgewählt wurden.

Die Stadt Bielefeld hatte insgesamt fünf Schulen vorgeschlagen. Die Sekundarschule Königsbrügge, die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule und das Carl-Severing-Berufskolleg gingen aber in der ersten Runde leer aus. Die Talentschulen beginnen vom kommenden Schuljahr an mit ihren Förderkonzepten. Ziel sei es, »den Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen von ihrer sozialen Herkunft und den Einkommensverhältnissen des Elternhauses zu entkoppeln«, erklärte NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP).

Dafür wolle das Land jährlich 22 Millionen Euro investieren, um mehr als 400 zusätzliche Lehrerstellen und 150.000 Euro für Fortbildung in das Modellprojekt zu geben. Claudia Hoppe, Leiterin

der Gesamtschule Rosenhöhe, spricht von drei zusätzlichen Stellen an ihrer Schule ab Sommer. Aber sie sei auch glücklich, dass die Schule Teil eines großen Netzwerks werde. »Die Ernennung zur Talentschule gibt uns einen Schub. Wir haben jetzt die Chance, uns besonders zu profilieren.«

Sie weist daraufhin, dass das Projekt vor allem die Mint-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik stärken soll. »Und wir sind bereits auf dem Weg zur Mint-Schule.« Auch



Talentschule eins: Gesamtschule Rosenhöhe

die Digitalisierung der Schule werde jetzt beschleunigt, sagt Hoppe. So sei bereits vor der Ernennung klar gewesen, dass einzelne Jahrgänge zum kommenden Schuljahr mit Tablets ausgestattet würden.

Auch Annette Bondzio-Abbit, Leiterin der Brackweder Realschule, sieht die Ernennung als »Bestätigung für die gute Arbeit«. Die Realschule habe bereits eine Mint-Profilklasse. Darauf könne man jetzt aufbauen. Die Stadt sei jetzt beim räumlichen und digitalen Umbau gefordert. »Wir benö-



Talentschule zwei: Brackweder Realschule Fotos: Poch

Hochbahnsteig: Arbeiten starten

Bielefeld (WB). Am Montag starten die ersten Vorarbeiten für den Bau des Hochbahnsteigs Krankenhaus-Mitte an der Oelmühlenstraße. Im Vorfeld des Gleis- und Bahnsteigbaus räumen die Stadtwerke in Höhe des Krankenhauses und des benachbarten Ärztehauses auf einer Länge von rund 550 Meter Versorgungsleitungen aus der Baustrasse. Diese vorbereitenden Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte April dauern.

Hierfür müssen der Geh- und Radweg sowie die Parkbuchten etwa zwischen der Fußgängerampel auf Höhe des Krankenhauses und der Einmündung der Eduard-Windthorst-Straße gesperrt werden. Da aufgrund der beengten Platzverhältnisse das Baumaterial an der Ecke Oelmühlenstraße/Eduard-Windthorst-Straße gelagert werden muss, muss die Eduard-Windthorst-Straße zwischen der Oelmühlenstraße und dem Haus Nummer 36 voll gesperrt werden.

Am 11. und 12. Februar lässt Mobil vor dem Krankenhaus, etwa auf Höhe der Haltestelle, acht Bäume und einige Sträucher entfernen. In dieser Zeit wird in Fahrtrichtung Stieghorst die Haltestelle Krankenhaus-Mitte der Stadtbahnlinie 3 in Richtung Teutoburger Straße verlegt.